

Donnerstag

den 21. November

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1581. (3) ad Exh. Nr. 642.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Cordigel von Rusdorf, als Cessionär der Eheleute Anton und Ursula Cordigel von Rusdorf, wider Jacob Cénitsch von Rusdorf, in die executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 384 fl. 10 kr. geschätzten, dem Gute Rusdorf zinsbaren 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, nebst Garten, wegen schuldigen 182 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Rusdorf der erste Termin auf den 14. October 1833, der zweite auf den 4. November, und der dritte auf den 25. November 1833, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Besage festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufustigen mit dem Besage vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. — Bezirksgericht Senofetsch den 28. August 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kaufustiger gemeldet.

3. 1577. (5) Nr. 2224.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Hrn. Joseph Holzinger, ob seiner Forderung beim Johann Zerav in Obeisbischka, pr. 15 fl. 20 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, für Legtern auf den zur löbl. Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 89, und Urb. Nr. 45 1/2 und 45 1/3 dienstbaren Realitäten, des Valentin Zerav, unterm 31. Juli 1830, intabulirten Forderung pr. 500 fl. bewilliget, und hiezu drei Tagsagungen, als: auf den 14. December 1833, dann 15. Jänner und 12. Februar 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr hieramts mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Sappost bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht unter dem Nennwerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuch-Extract können täglich hier eingesehen werden. R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 25. October 1833.

2. 1593. (3) Nr. 684.

Edict.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am 31. März l. J., mit Hinterlassung einer letztwilligen

Anordnung zu Ratschach verstorbenen Inwohnerinn, Ursula Branz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, oder in denselben etwas Schulden, haben bei der auf den 2. December l. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidierungstagsagung zur Anmeldung ihrer Forderungen und respective Schulden so gewiß zu erscheinen, als widrigens Erstere die S. 814 b. G. B. vorgeordneten Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben haben; Legtere aber im Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Weisensfeld am 15. October 1833.

3. 1582. (3) ad Exh. Nr. 684.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Hrn. Johann Christian Ranz, Handelsmann zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, de praes. 13. August d. J., Zahl 684, wider die Vormundschaft der Joseph Dellat'schen Pupillen, wegen schuldigen 815 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der Joseph Dellat'schen, gerichtlich auf 3893 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten zu Senofetsch gerilliget, und zu deren Abhaltung in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes der erste Termin auf den 23. December d. J., der zweite auf den 27. Jänner 1834, und der dritte auf den 24. Februar 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Besage festgesetzt worden, daß, falls die Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingungen hier in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, oder davon Abschriften begehren können.

Bezirksgericht Senofetsch am 20. October 1833.

3. 1590. (3)

1200 Eimer alte Weine, auf fünf eimerigen Fässern, rein abgezogen, von den Jahren 1822 bis inclusive 1831, und zwar bloß eigene Fassung aus den früher Krenzischen nun Perko'schen Weingärten aus Frauheim am Bachein, werden am 12. December d. J., und nöthigen Falls die darauf folgenden Tage in öffentlicher Licitation hintangegeben.

Die P. T. Herren Abnehmer werden hierzu in das Krenzische nun Perko'sche Haus

Nr. 6, in der Gräker Vorstadt zu Marburg an dem obbestimmten Tage, zur Versteigerung höflichst eingeladen.

Z. 1585. (3)

Frau Longhino,

aus Gräß,

Galanterie = Waaren = Händler,

gibt sich die Ehre, hiemit geziemend anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem besonders geschmackvoll sortirten Lager aller Gattungen Gold =, Silber =, Galanterie = und Nürnberger Waaren versehen ist, worunter besonders eine große Auswahl von Ohrgehängen, Chemisetten = Knöpfchen, Schnallen, Männer = und Damenketten, Braceletten, Eichelknöpfchen und Ringeln zu Geldbeuteln, Fingerringen, Mantelketten, Conservations = Augengläsern; Lognetten mit Convex = und Concavgläsern, Pfeifen und Röhren, Cigarrenröhren, Bleistiften, Rasirmessern, Damen = und Männer = Toiletts, Es = und Caffeeöffeln, Scheeren, Geld = und Tabaksbeuteln, Hosenträgern, Taschen =, Frisir =, Locken = und Chignon = Kämmen, Beutelscheeren, Schreibzeugen, ganz feinem echten Berlin = Briefpapier, Köllner Wasser vom Hause Maria Farina und mehreren dergleichen Artikeln sich befindet, wozu er sich allseitig zu den billigst festgesetzten Preisen sowohl im Großen als im Detail empfiehlt.

Seine Hütte ist im ersten Gang, das Aushängschild: zur Stadt Matland.

Z. 1586. (3)

Stanzlet Langer,

aus Sternberg in Mähren,

empfehlen sich gegenwärtigen Markt mit ihren eigenen Erzeugnissen zu den billigsten Preisen, nämlich von $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breiten, Zoelligen Weißgarn = Leinwänden, Kumburger Weben à 54 Ellen, Tisch =, Handtücher = und Bettzeugen, weißen und gefärbten echtleinenen Sacktü-

chern, dann modernen Wirthschaftszeugen von besonders schönen Farben und Streifen, besonders schönen Dresdner Zwirnen u. d. gl.

Haben ihre Niederlage in der gemauerten Hütte Nro. 2.

Z. 1591. (3)

Güntner,

Siegel = und Schrift = Graveur aus Pesth,

sticht alle Gattungen Wappen, Devisen, Namen, Visit = Karten, Wechsel = Briefe, Signaturen für Kaufleute und Apotheker u. dgl. m.

Indem er solide, geschmackvolle, reine und schnelle Arbeit, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen versichert, schmeichelt er sich auch eines recht gütigen Zutrauens und zahlreichen Zuspruches erfreuen zu dürfen.

Sein Hüttchen ist in der ersten Reihe mit oben bezeichneter Firma.

Z. 1592. (3)

A. Weiss,

Optiker aus Ugram,

hat hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er diesen Markt mit einem besonders gut assortirten Lager optischer Instrumente, wie auch aller Arten doppelter und einfacher Theater = Perspective, Conservations = Augengläser etc. versehen ist. Vertrauend auf das ihm bisher geschenkte Zutrauen, hofft er auch jetzt dieses im vollen Grade sich verdient zu machen, umsomehr, da er durch besondere Begünstigungen im Stande ist, Jedermann, sowohl in Hinsicht der elegant gefasteten guten Ware, als auch des äußerst billigen Preises halber zufrieden stellen zu können. Auch reparirt er alle in dieses Fach einschlagende Instrumente.

Zugleich empfiehlt sich derselbe mit den modernsten und elegant gearbeiteten ächten Goldwaren, als: Ohrgehängen, Ringen, Uhren etc.

Seine Hütte ist in der ersten Reihe links.

Z. 1587. (3)

Bei Leopold Paternolli in Laibach ist neu zu haben:

Macher, Dr. M., die den Gränzen der Steyermark nahen Heilwässer in Ungarn, Croatien und Illyrien. Physikalisch = medicinische

Beschreibung von der Ortslage, den physikalischen Eigenschaften, den Heilwirkungen, der Heilanstalt und den Umgebungen der Sauerbrunnen zu Tatzmannsdorf und Sulz in Ungarn; dann der schwefelhaltigen Bäder zu Toplika nächst Warasdin, zu Töplitz, Szutinka und Smerdeche nächst Krapina und des Warmbades bei Stubitza in Croatien; wie auch der Thermen Tschatesch, Buschendorf und Töplitz nächst Neustadt in Illyrien. gr. 8. 1834. geheft. 40 kr.

Stammbuch = Gedichte.

Kenig, J. L., des Lebens, der Lieb' und Freundschaft Ernst und Sperrz. 600 gereimte poetische (330 zwei- und vierzeilige, 270 mehrzeilige) der Hochachtung, Freundschaft und Liebe gewidmete Stammbuch-Aufsätze und Gelegenheits-Gedichte zum Andenken und zur Erinnerung. Zwei Hefte in Einem. I) An Aeltern, Kinder, Geschwister, Verwandte, Erzieher und Zöglinge. II) An Bekannte, Freunde, Freundinnen, Liebende und Geliebte. gr. 16 (10 Bg.) 1834. geheft. 36 kr. C. M.

Dessen Blumen-Gedichte für Freundschaft und Liebe. 105 Poesien zu Blumengemälden in Stammbücher oder bei Ueberreichung von Blumen-Geschenken. — **Blumensprach-Wörterbuch** mit Angabe der bildlichen und sinnlichen Bedeutung der Blumen, nebst der Linnee'schen Nomenclatur, zur Verfertigung von sinnreichen Blumenkränzen und Gewinden. — **Blumenspiele**, als: Blumenrath und Orakel. gr. 16. (5 Bg.) 1834. geb. 24 kr.

Wald = Bären. 3ter und 4ter Theil.

Försterlaunen, Jagdabenteuer, dann Weidmannspässe, Anecdoten, Erzählungen, Geschichten, Lügen und Wahrheiten aus dem Jägerleben. Ein Anhang zu J. F. Castelli's Wiener Stadt-Bären. Drittes und viertes Hundert. gr. 16. 1834. (13 Bogen) geheftet 40 kr.

Alle vier Hundert zusammen cartonirt in einem Einb. 1 fl. 20 kr.

Deutschland's

Geist und Kraft in Schrift und Sprache.

Eine Auswahl der sinnreichsten Stellen aus den sämtlichen Werken deutscher Musterschriftsteller des XVIII. Jahrhunderts (1700 — 1800.)

Erster Schriftsteller:

Jean Paul Friedrich Richter.

Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biographischen und historischen, wie auch Fremdwörter-Erklärungen von F. K. Wiffhofer. In XII Bänden und

I Supplementbände, jeder Band zu 250 bis 300 Seiten stark, mit J. P. Friedrich Richter's Biographie und Bildniß, nebst einem allgemeinen alphabetischen Verzeichnisse der Aufschrift-Hauptwörter über alle dreizehn Bände mit Angabe der Bände- und Aufsätzezahl, wo diese Hauptwörter vorkommen. Grätz, 1834 — 1835.

Die Ausgabe erscheint im Taschenformat, wie die größere Taschenausgabe von Schiller's Werken, auf gutem weißen Druck, und auf milchweißem Velinpapier, rein und correct gedruckt, und wird in vier Lieferungen, jede zu drei Bänden, im Jahre 1834 ausgegeben. Der erste für die Dauer des Jahres 1833. gültige Pränumerations- (Vorhineinbezahlungs-) Preis für alle XII Bände ist auf 4 fl., in der Velinpapier-Ausgabe auf 6 fl. C. M. festgesetzt, wovon die erste Hälfte bei der Anmeldung zur Abnahme, und zweite Hälfte beim Empfange der ersten Lieferung zu bezahlen kommt. Der zweite für 1834 gültige Pränumerationspreis kommt auf 5 fl., für die Velinpapier-Ausgabe auf 8 fl. C. M. zu stehen, welche besondere Preis- Wohlfeilheit bei den sehr bedeutenden Honorars-, Papier- und Druckkosten wohl zu beachten ist.

Eine ausführliche Anzeige über diese Unternehmung, und zwar über die Bearbeitung, Auflage, Herausgabe oder Preisstellung derselben, wird in jeder Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben, welcher auch ein Musterdruck der Auflagen beigelegt ist.

Vorrede hierzu mit Jean Paul Friedrich Richter's eigenen Worten.

„Alle Folianten sollten vor und für Meschusalem geschrieben seyn. Man hat jetzt keine Zeit mehr, lange Werke zu lesen, sondern es zu viele kurze gibt. Die Werkchen verdrängen und ersetzen die Werke. Die Gesichte allein hat das Recht, gar nicht aufzuhören. Daher — und weil überhaupt, wie am Leibe, Ausdehnung der Glieder und Gähnen immer reisend beisammen sind — und weil abgerissene Gedanken nur einen kleinen Anspruch an Aufmerksamkeit machen, da Jedermann, so viel er davon wil, überhören kann, ohne die übrigen weniger zu verstehen; — darum“ (Folgerungen des Herausgebers und des Verlegers) hat man diese Chrestomathie geschrieben und gedruckt.

E r s t e z u r Z i e h u n g k o m m e n d e L o t t e r i e

von M. Coith's Sohn et Comp.
in Wien.

Am 29. März 1834

erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

- 1. Das schöne Haus Nr. 1142,**
in der innern Stadt Wien,
wofür eine Ablösungssumme von
200,000 ^{Gulden} Wiener Währung **oder** ^{Gulden} Conventions = Münze 80,000;
- 2. Das schöne Landgut Hintern=Stübenreith,**
wofür eine Ablösungssumme von
50,000 ^{Gulden} Wiener Währung **oder** ^{Gulden} Conventions = Münze 20,000;
- 3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,**
wofür eine Ablösungssumme von
30,000 ^{Gulden} Wiener Währung **oder** ^{Gulden} Conventions = Münze 12,000
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los = Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Ausspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, ^{fl.} ^{fl.}

und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 *rc.*,

im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung

mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesamtbetrage von **480,000** Gulden Wiener Währung hat, wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, (vortheilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Laibach, den 4. November 1833.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder -	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	13.	27	8,1	27	8,0	27	7,7	—	1	—	4	—	2	trüb	trüb	trüb	+	0	11	0	
"	14.	27	7,6	27	7,8	27	8,0	—	2	—	4	—	2	trüb	wolkicht	Schnee	+	0	9	0	
"	15.	27	8,1	27	8,7	27	8,8	—	1	—	3	—	2	Schnee	Schnee	Regen	+	0	8	0	
"	16.	27	8,8	27	8,8	27	8,7	—	1	—	3	—	2	trüb	trüb	trüb	+	0	8	0	
"	17.	27	8,0	27	8,0	27	7,9	—	2	—	5	—	5	wolkicht	wolkicht	trüb	+	0	10	0	
"	18.	27	7,2	27	7,0	27	6,1	—	3	—	8	—	8	regner.	wolkicht	schön	+	1	6	0	
"	19.	27	6,0	27	6,7	27	6,0	—	5	—	8	—	5	Nebel	wolkicht	wolkicht	+	2	6	0	

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 18. Novemb. Hr. Alfons v. Blocker, Privatvater, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Muhamed Gadusi, Handelsagent, und Hr. Heinrich Mehr, Handels-Commiss; beide von Grätz nach Triest. — Hr. Franz Juch, Handelsmann, von Görz nach Triest.

Den 19. Hr. Freiherr v. Dames, und Hr. Ernst Hirschfeld, Gutseigenthümer; beide von Wien nach Triest. Hr. Leopold Hauenschild, Postamts-Practicant, von Grätz nach Triest. — Hr. Abdeca Molla, Handelsmann, von Semlin nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. November 1833.

Dem Joseph Blocker, ein Armer, sein Weib Maria, alt 75 Jahr, starb in der Gradisca-Vorstadt Nr. 66, gähe, und wurde im Civil-Spital gerichtlich beschaüt.

Den 16. Marg. Breg, Silberhändlerin, von Großballe, alt 43 Jahr, im Civil-Spital, an der Abzehrung.

Den 17. Joseph Gradiscek, Tagelöhner, alt 43 Jahr, im Civil-Spital, an der Lungenschwindsucht.

Den 18. Der Frau Helena Zuban, Schlossermeisters = Witwe, ihre Tochter Elisabeth, alt zwei Tage, im Reber, Nr. 28, an Schwäche.

Cours vom 14. November 1833.

	Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	93 7/16
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	82 3/4
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	49 4/5
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation. d. Zwanzigs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	95 1/16
Parl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	198
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	151 5/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	54 3/8
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	43

Bank-Actien pr. Stück 199 1/4 in Conv. = Münze.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1614. (1)

Nr. 1761.

Edict.

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der bedinat erklärten Erben, des am 11. Februar 1811 zu Krainburg verstorbenen Hrn. Janaz Kosta, pensionirter Tabackverleger, die Tagessagung zur Anmeldung der Verlassgläubiger auf den 20. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt worden. Es haben daher alle Jene, welche auf den Nachlaß des seel. Hrn. Janaz Kosta, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermaßen, solchen zu gehöriger Zeit anzubringen und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben würden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 24. October 1833.

3. 1613. (1)

ad J. Nr. 1447.

Edict.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Sallaß am 5. Juli 1832 ab intestato verstorbenen Jacob Strakel aus ivgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der hierwegen auf den 18. December l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen nach §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 18. November 1833.

3. 1607. (1)

ad J. Nr. 1407.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Kobi von Paku, in die executive Feilbietung der, dem Executen Primus Kerschig gehörigen, zu Bresouja, Haus-Nr. 6 liegenden, der

Herrschaft Freudenthal, sub Urk. Nr. 194 dienstbaren und auf 519 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 8. November 1832 schuldigen 405 fl. 3 3/4 kr. G. M. sammt seit 4. October 1832, durch drei Jahre zurückgerechnet verfallenen 4 o/o Zinsen und 8 fl. 57 kr. gerichtlich gemäßigten Klagskosten c. s. c. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen auf den 7. November, 7. December l. J. und 7. Jänner k. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Bresouja mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintanzugeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse stets in dieser Amtskanzlei eingesehen, und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 3. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten am 7. November l. J. abgehaltenen Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1603. (2)

Nr. 2856.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird über Ansuchen der Eheleute Franz Seraphin und Josepha Gern von Neustadt, de praesentato Heutigen, Z. 2856 bekannt gemacht: Es habe in die Amortisirung nachstehender auf ihren zur löblichen Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 11, 13, 32, 39, 164, 258, 265, 15, 14, 58 et 256 unterstehenden Häusern und Grundstücken intabulirte Forderungen und Cauttionen gewilliget, als:

a.) des Heirathsvertrages der Katharina Rofinger, ddo. 23. November 1772, intabulirt am 10. Juni 1779, mit ihrem Zubringen pr. 77 fl. auf das Haus, sub Rect. Nr. 111;

b.) des Urtheils, ddo. Boirsch 30. April und intabulirt unterm 11. Juli 1785, zu Gunsten der Frau Elisabeth Dietrich von Laibach mit 1000 fl. auf dem Hause, sub Rect. Nr. 13, dann den Grundstücken, sub Rect. Nr. 32, 39, 164, 258 et 265;

c.) des Cautions-Instrumentes, ddo. Neustadt 30. April und intabulirt zu Gunsten des k. k. Bankamtes zu Laibach unterm 5. Mai 1787 pr. 225 fl. auf eben benanntes Haus und Grundstücke;

d.) der Schuldobligacion des Mathias Lubner, gewesenen Kampfmacher alshier, ddo. 24. August 1795 und intabulirt unterm nämlichen Dato auf das Haus, sub Rect. Nr. 15, dann die Grundstücke, sub Rect. Nr. 14, 58 et 256 mit 100 fl.;

e.) der Schuldobligacion lautend an den Nämlichen, ddo. 18. April und intabulirt auf eben die-

se Realität unterm 2. Mai 1796 mit 50 fl., und endlich:

f.) des Schuldbriefes der Josepha Gaber, ddo. 13. December 1797, und intabulirt unterm 13. Jänner 1798 auf dieses nämliche Haus und Grundstücke mit 100 fl.

Daher werden alle Jene, die auf diese Obligationen und Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre 45 Tagen so gewiß darzutun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Obligationen und Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 11. November 1833.

Z. 1595. (2)

Nr. 3407.

Concurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. vereinten Bezirksamte Michelstätten zu Krainburg ist die Gerichtsdienerbedienstung mit dem Jahresgehalt von 120 fl. M. M. nebst dem Bezuge gerichtlicher Zustellungs-Weilengebühren, dann freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Jene, welche diese Bedienstung zu übernehmen wünschen, haben ihre durchaus eigenhändig geschriebene Competenzgesuche bei diesem Bezirksamte bis 15. December d. J. einzureichen, in selben ihre moralisches Betragen, körperlichen Konstitution, dann vollkommenen Gesundheitszustand mit legalen Certificaten nachzuweisen, und sich persönlich dem Bezirksamte vorzustellen.

K. K. Bezirksamt Michelstätten zu Krainburg am 13. November 1833.

Z. 1612. (1)

In dem der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zuständigen Pollanahofe sind veredelte Aepfel- und Birnbäumchen von besonders guten Sorten und schönem Wachsthum schon diesen Herbst, und kommenden Frühjahr, um die billigsten Preise zu haben.

Z. 1615. (1)

Endesgefertigte Maria Josepha Knallitsch macht hiemit bekannt: daß sie die ihrem Sohne Franz Knallitsch, k. k. Tabackaufseher in Krainburg zur Besorgung der Erbsangelegenheit und Behebung der Erbschaft nach ihrem Bruder Anton Malnertsbitisch erteilten Vollmachten nach dem hochlöblichen k. k. landrechtlichen Bescheide vom 16. November 1833,

Z. 8183, in ihrem ganzen Umfange wider-
rufen habe, daß sie somit jeden Act, den
Franz Knallitsch als ihr Gewaltsträger unter-
nehmen würde, für null und nichtig erkläre.

Laibach am 16. November 1833.

Maria Josepha Knallitsch,
Witwe.

Z. 1608. (1)

Wagen zu verkaufen.

Ein schöner, wenig gebrauchter
Wagen mit englischem Bordache,
welcher sowohl einspannig als dop-
pelspannig sich gebrauchen läßt, wird
um billigen Preis verkauft. Zu er-
fragen beim Sattlermeister Nicolaus
Köhler, am Capuciner-Platz, Haus-
Nr. 33.

Z. 1584. (3)

A n n o n c e.

Ich bin Willens, eine von mir
erfundene Art, die so sehr beliebten
Röhrlfaltan an den Halskröfen und
Hauben, schnell, sehr rein und auf
eine sehr leicht begreifliche Weise oh-
ne Zubülfnahme eines ungewöhnli-
chen Werkzeuges zu machen, gegen
eine billige Zahlung mitzutheilen.

Theresia Hertl,
Puzmacherinn am Haupt-
platz, Haus-Nr. 7.

Z. 1543. (2)

Le novità Musicali

del presente anno 1833, vendibili esistono
da Domenico Vicentini esclusivo Proprie-
tario del Fondaco Musicale che, dall'
anno 1813 (senza la minima interruzione)
fino al presente, in Trieste situato trovasi
nella piazza della Borsa dirimpetto la Fon-
tana al Nr. 601: e dal 1825 poi fino al corr.
1833, corrisponde l'ingress del Musicale
Magazzino Negozio di carta, libri da scri-
vere, corde Armoniche ec. ec. anche nella
Contrada delle Beccarie accanto il Nr. 600,
o sia di facciata i Nr. 70 e 71.

Ora si avvisa: che nel giorno di Sab-
bato Ventitrè del presente Novembre anno
corr. 1833 posto verrà il recente Vicen-
tiniano Musicale Elenco Nr. 129, e questo
frammezzo tutti gli esemplari della Gazzetta

di Lubiana che intitolata viene: Laibacher
Zeitung; notificando inoltre che il detto
Elenco contiene *la nota di cento e venti-
sette Musicali pezzi* i quali stampati ven-
nero nei pross. pass. mesi di Gennajo, Feb-
brajo e Marzo.

*Nel giorno poi di Sabato Trenta del
corr. Novembre*, entro a queste stesse
Gazzette posto verrà il nuovissimo Musicale
Elenco Nr 130, in seno del quale scorge-
rassi *la nota di cento e trent' otto* Melo-
dici ed Armoniosi componimenti e compila-
menti e questi tutti stampati nei pross.
pass. mesi di Aprile, Maggio e Giugno.
Gli Elenchi poi dei numeri 127, 128, 123
e 124 allegati già vennero entro a queste
stesse Gazzette cioè in quelle che trovasi
co' numeri 60 e 32 che alla luce uscirono
nei giorni 25 Luglio e 10 Agosto a. c. 1833.

*A tutti i Sigg. Filarmonici si noti-
fica*: che gli Elenchi dei Nri. 123 a 130
anche in quest' istante avere si possono
pure in Lubiana (verso però l' esborso di
Carantani uno per ogni Elenco) e questi
presso il Sig. Edler de Kleinmayr Tipog-
rafo ed Editore della presente Gazzetta.

Dopo ciò si pubblica: che questa no-
tificazione impressa troverassi in tutti gli
esemplari di queste stesse Gazzette di Lu-
biana sotto le date: 19, 21 e 23 del pre-
sente Novembre 1833; *avvisando inoltre
che nei giorni 26, 28 e 30 di questo me-
se, inserite veranno altre interessanti
Musicali notizie le quali pubblicare farà
il Vicentini suddetto.*

Gegen Ende dieses Jahres erscheint folgendes
Werk und wird darauf in der

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, Pränumeration angenommen:

**Der
M i m m e l,
seine Welten und seine Wunder,
oder
populäre Astronomie.
Ein Bildungsbuch für alle Stände.**

Von
J. J. Littrow,
Director der k. k. österreichischen Sternwarte in Wien.
Drei bis vier Lieferungen von 12 Bogen.

Mit Sternkarten, gestochen von P o b u d a und Nees.
Preis jeder Lieferung 45 fr. C. M.

Der Herr Verfasser, einer der gediegensten Astro-
nomen unserer Zeit, gibt in dieser populären

Himmelskunde (dem wißbegierigen jungen Manne zur Belehrung, so wie jedem Gebildeten zur belebenden und geistreichen Unterhaltung) ein Werk, welches in dieser Tendenz, besonders aber in dieser zweckmäßigen Ausführung, bisher von vielen Freunden der Volksbildung, von vielen Studierenden und Lehrern schmerzlich vermist wurde. Litrow's Name ist in ganz Europa ein wohlbekannter und hochgeschätzter — obige populäre Himmelskunde wird seines Namens würdig sein! Der Verleger sorgt für anständige Ausstattung, durch Format, Schrift und Papier soll das Werk ein Seitenstück zu Bollroth Hoffmann's Erde u. bilden. Die meisterhaft gestochenen Sternarten werden gratis geliefert. Bei Erscheinen der ersten Lieferung wird ein ausführlicher Prospectus ausgegeben; bis dahin nimmt die obengenannte Buchhandlung Subscription auf dieses gediegene und zeitgemäße Unternehmen an.

Stuttgart, im August 1833.

Lithographische Anzeige.

Im Drucke und Verlage der Lithographie Rosalia Eger et Comp., in der Spitalgasse, Nr. 267, ist erschienen und, so wie auch in der Jg. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben:

Ansicht

der Provinzial-

Hauptstadt Laibach.

(Von der Nordwestseite.)

Aufgenommen und auf Stein gezeichnet
von

Eduard Hartwig.

Er. fürstlichen Gnaden Herrn Herrn

Anton Aloys Wolf,

Fürstbischof von Laibach, k. k. Subernialrathe, Präses der Armen-Instituts-Commission in Laibach, wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, corresp. und Ehrenmitgliede mehrerer anderer Gesellschaften u. u. eysfurchtsvoll gewidmet.

Dieses Blatt zeichnet sich vor allen bis nun erschienenen Ansichten dieser Provinzial-Hauptstadt durch seinen größern Maßstab — 21 1/2 Zoll Breite, und 14 Zoll Höhe ohne Schrift, durch naturgetreue Aufnahme und billigen Preis aus.

Auf Velin, schwarz gedruckt 1 fl. — kr.
mit einfärbiger Zbonplatte . 1 „ 15 „
mit doppelfärbiger Zbonplatte 1 „ 30 „

J. 1580. (3)

Wohlfeilstes vollständiges Kochbuch.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist erschienen und zu haben:

Neuestes Universal-

oder großes

Wiener Kochbuch.

Eine Anleitung,

sowohl die vornehmsten Tafeln als auch die gewöhnliche Hauskost nach dem feinsten Geschmacke, der größten Eleganz und nach durchgehend selbst erprobten Erfahrungen durch Benutzung aller nur erdenklichen Wirthschaftsvorteile mit den mindesten Kosten zu bestreiten.

Enthaltend:

die vorzüglichsten Recepte zur Bereitung aller, bis jetzt von der höhern Kochkunst erfundenen Fleisch-, Fasten- und gemischten Speisen, in gleichen beliebter Getränke, Bäckereien, Cremes, Sulzen, Gefrorenen u. c.; ferner: eine Auswahl von Speisen für Kranke und Reconvalescenten; Vorschriften zum Tafel-Arrangement, Tranchiren, Speiszetteln auf alle Tage des Jahres, und hohe Feste insbesondere.

Ein

unentbehrliches Handbuch

für angehende und gebildete Köchinnen, und der treueste Rathgeber für jede Frau.

Herausgegeben

von

Anna Dorn.

Wien, 1834. brosch. 1 fl. Conv. Münze.

Ferner ist daselbst zu haben:

Muldigung den Frauen.

Taschenbuch für das Jahr 1834.

Herausgegeben

von

J. F. Castelli.

Mit 6 Kupfern. Geschmackvoll gebunden mit Goldschnitt 3 fl.

Ferner ist zu haben:

Irische und romantische

Dichtungen

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlage, brosch. 1 fl.